

Netzwerk-Beschleuniger

■ Apples Netzwerkprotokoll AppleTalk ist, wie die Bedienung des Mac überhaupt, fast idiotensicher. Im Gegensatz zu anderen Protokollen erkennt es im Netz installierte Rechner, Server und Drucker automatisch und zeigt sie im Auswahlfenster an. Bei der Konzeption vor über zehn Jahren ging man zudem von schlechter Leitungsqualität aus und baute zahlreiche Prüfmechanismen ein.

Diese Vorteile brachten allerdings eine ziemlich schwache Datenübertragungsrate mit sich, da eine Menge Protokoll-Overhead das System lähmt. Abhilfe schaffen die drei Programme Run-Share, NetDoubler und TurboTalk.

RunShare aus dem Hause Run Technology sendet etwa größere Pakete und täuscht dem Mac OS unmittelbar nach dem Versenden jedes Pakets vor, daß die Empfangsbe-

stätigung schon eingegangen ist. In einer Tabelle notiert das Programm später die tatsächlich eingegangenen Empfangsbestätigungen, um im Falle eines Fehlers reagieren zu können. Auf diese Weise kann RunShare die Performance von AppleTalk bis zu viermal schneller machen.

Asantés **NetDoubler** verwendet zum Datentransfer das AppleTalk-Subprotokoll ADSP (Apple Data Stream Protocol), das zwar schnell ist, aber von alleine keine Server erkennen kann. Diese Aufgabe übernimmt NetDoubler. Bei einem völligen Verzicht auf Apples Protokolle geht es mit NetDoubler noch flotter, da es dann das schnelle, aber primitive TCP/IP nutzt. In diesem Falle sind allerdings MacTCP respektive TCP/IP unter Open Transport vorher richtig zu konfigurieren.

Auch bei **TurboTalk** aus dem Hause IPT greifen spezielle Treiber in die Datenübertragung ein und beseitigen auf diese Weise einige Nachteile von AppleTalk. TurboTalk

gibt es als Systemerweiterung jeweils für den AppleShare-Server und den -Client. Die Client-Erweiterung erlaubt die Verbindung zwischen zwei Macs im sogenannten „Peer-to-peer“-Betrieb unter Personal File Sharing. Dabei arbeitet TurboTalk zweigleisig: Neben der AppleTalk-Optimierung übernimmt es beim Kopieren die Funktion des Finders und verbessert, ähnlich wie etwa das beliebte Tool CopyDoubler, die Kopierprotokolle.

Die drei Programme finden Sie nebst MACup-Rezensionen im Ordner „Netzwerkbeschleunigung“.

WebTop-Publishing

■ Immer mehr Firmen und Privatpersonen präsentieren sich im WWW. Das Erstellen der Seiten wird heute durch zahlreiche Programme und Tools erheblich erleich-

MACup-CD „Top-Tools für Profis“

Das Füllhorn

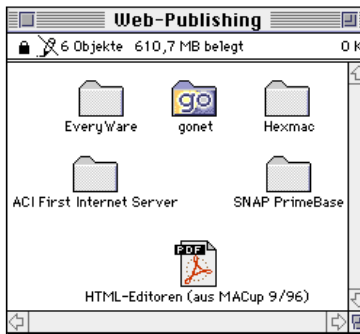
In dieser MACup steht nicht nur eine Menge drin, es klebt auch eine Menge drauf: MACup präsentiert eine brandaktuelle und randvoll gefüllte CD-ROM mit „Top-Tools für Profis“, produziert mit freundlicher Unterstützung der Firmen Asanté, Brainworks, Gonet, Hexmac, LuxusSoft, Macromedia, mLine, Run und Soft+Heart.

Zahlreiche Werkzeuge warten darauf, auf Ihre Festplatte zu gelangen, um von dort aus Ihre Lieblingsanwendungen zu unterstützen, zu bereichern oder einfach nur Spaß zu machen. Ob Desktop- oder Webtop-Publishing, Multimedia, Netzwerk und Kommunikation: hier finden Sie sowohl ausgesuchte Shareware – zum Teil sogar mit erklärenden Tutorial-Filmen –, Demoversio-

nen aktueller und wegweisender Programme, ergänzende Hintergrundinformation in Form von Acrobat-Dokumenten, nützliche Utilities und Plug-ins für Standardprogramme sowie kleine Gimmicks.

Wer sich für die vehement in den Markt drängenden Digitalkameras interessiert: Auf der CD finden Sie Testbilder von 20 Kameras, die zum Teil erst zur Photokina vorgestellt werden. Hier können Sie sich einen Eindruck davon verschaffen, welche Kamera die besten Bilder macht.

Stöbern Sie einfach einmal durch alle Ordner – es lohnt sich! Und falls Sie die Fülle des Angebots erschlagen sollte – zerstreuen Sie sich bei dem einen oder anderen Spiel, das wir zu Ihrer Entspannung gleich mit draufgepackt haben ... (aw/vr)



tert. Ob man nun komplett neue Seiten erstellen möchte, bestehende Dateien aus Layoutprogrammen umwandeln oder Datenbankinhalte im Web zur Verfügung stellen will – für alle Bedürfnisse gibt es Lösungen.

Wer sein WWW-Angebot neu erstellen möchte und keine Lust hat, in die Tiefen der HTML-Programmierung einzusteigen, nutzt zum Beispiel **Golive Pro 1.1** der Hamburger Firma Gonet. Wie in einem Graphik- oder Layoutprogramm lassen sich in Golive Texte erfassen und formatieren, Graphiken einfach per Drag-and-drop integrieren und multimediale Inhalte über Navigator-Plug-ins oder Java einbinden.

Eine Vollversion von Golive 1.1, sowie eine Demoversion von Golive Pro 1.1 finden Sie in dem Ordner „Web Publishing“.

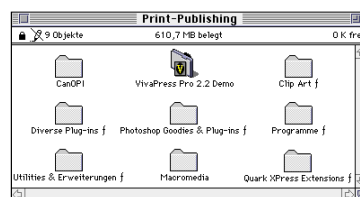
Wer bereits in XPress erstellte Seiten im Internet publizieren will, wandelt sie einfach mit der XTension **HexWeb XT 2.1** von Hexmac um. In XPress lassen sich die umzuwandelnden Seiten oder ganze Ausgaben einer Zeitschrift einfach als HTML-Datei ausgeben, wobei die Graphiken konvertiert sowie Formate und Stilvorgaben eingehalten werden. Das Programm HexWeb Indexer erstellt zudem automatisch Indizes der einzelnen Ausgaben oder ganzer Jahrgänge ebenfalls im HTML-Format.

Ein echter Knüller ist das neueste Produkt der Firma Hexmac, bei dem es sich ebenfalls um eine XPress-Erweiterung handelt. Hinter dem Codenamen **HexScape** verbirgt sich eine Erweiterung, welche die Einbindung multimedialer Inhalte über Navigator-Plug-ins in XPress erlaubt (Siehe Seite 94). So lassen sich zum Beispiel **Shockwave**-Animationen in einem XPress-Rahmen platzieren und abspielen. Web-Designer werden das Programm zu schätzen wis-

sen, lassen sich doch geradezu spielerisch komplexe Seiten in XPress erstellen und beim Kunden präsentieren. Zusammen mit HexWeb XT wird die Lösung dann komplett: Die erstellten Seiten lassen sich inklusive aller Elemente als HTML-Datei speichern, und fertig ist die Web-Seite.

HexWeb XT und HexScape finden Sie, ebenso wie eine Rezension von HexWeb XT, in dem Ordner „Web Publishing“. Das Web-Animations-Tool Shockwave von Macromedia befindet sich im Ordner „Multimedia“.

Print-Publishing



■ Nach wie vor Domäne der Mac-Nutzer ist das Print-Publishing. Natürlich haben wir dem Rechnung getragen und einen ganzen Haufen nützlicher Programme und Utilities auf die CD gepackt.

Anlässlich der MacWorld-Messe in Frankfurt stellt Viva Software die neue Version 2.2 seines XPress-Konkurrenten **VivaPress Pro** vor. Testen Sie das Programm in seiner neuen Version, die Power-Mac-Demo samt MACup-Rezension finden Sie im Ordner „Print Publishing“.

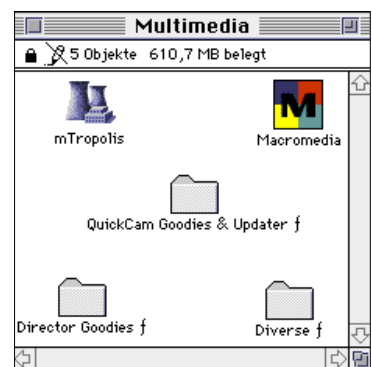
Im selben Ordner liegen Demoversionen diverser Macromedia-Programme, zum Beispiel die von **FreeHand 5.5**. Mit **xRes** hat Macromedia einen Konkurrenten für Photoshop und Live Picture ins Rennen geschickt. Mit dieser Bildbearbeitungssoftware will der Hersteller die Vorteile der Konkurrenten unter einem Dach vereinen: Retusche- und Farbkorrekturfunktionen von Photoshop, die kreativen Malfunktionen von Painter und die schnelle Arbeitsweise von Live Picture. Machen Sie die Probe aufs Exempel, Sie finden das Programm im Ordner „Print Publishing“. Hier gibt es für Freunde dreidimensionaler Graphik und Animation unter dem Namen **Extreme 3D** außerdem Macromedias MacroModel-Nachfolger.

Wer im Publishing-Bereich Publikationen mit großen Graphiken und Photos verarbeitet, kommt an OPI-Lösungen nicht vorbei. Installiert auf einem NT- oder Unix-Server wie dem Apple Network Server, verwalten sie die Bilddaten und erhalten die Netzwerkperformance. Die OPI-Lösung von IPT heißt **CanOPi** und ist ebenfalls im Ordner „Print Publishing“ zu finden.

Die Firma LuxusSoft ist bekannt für ihre Plug-ins und XTensions. Im Ordner „Print Publishing“ finden Sie aktuelle Erweiterungen für Photoshop, FreeHand, PageMaker und Illustrator. Unter anderem **HoloDozo**, der erste QuickDraw-GX-Filter für Photoshop, das **FreeHand Fileformat Plug-in** zur Konvertierung von FreeHand-Dateien in Illustrator, **DrawTools** und **PageTools**, die Maskierhilfe **Kwick Mask** und vieles andere.

Dazu gibt es noch einen ganzen Haufen Clip-art, Plug-ins, Photoshop-Goodies, XTensions, Utilities, Erweiterungen und Programme.

Multimedia



■ Ähnlich dominant wie im Publishing-Bereich ist der Mac bei Multimedia-Produzenten. Die meisten am Markt erhältlichen Multimedia-Titel wurden auf einem Mac erstellt.

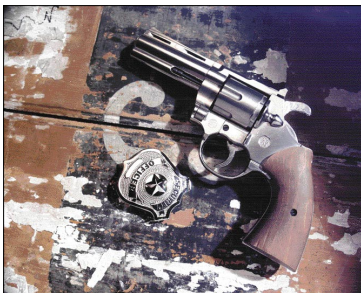
Die Antwort auf die Frage, welche Authoring-Metapher denn nun der Komplexität von Multimedia-Anwendungen, insbesondere Spielen, gerecht werden kann, gibt die Firma mFactory. Geht es nach dem Willen des Authoring-Tool-Herstellers, sollen weder die Timeline wie bei Director noch die Seite wie bei ToolBook und vielen ähnlichen Produkten das Authoring-Konzept und das Denken des Autors be- ➤

stimmen, sondern das konsequent objektorientierte Vorgehen der neuen Lösung **mTropolis**. Das Authoring-Tool in der Version 1.1 bietet mit seinem konsequent visuellen Programmierkonzept eine vielversprechende Lösung für die Entwicklung komplexer Multimedia-Projekte auf dem Macintosh. Im Ordner „Multimedia“ finden Sie Demoversionen für 68k- und Power-Macs.

Der wohl unangefochtene Marktführer unter den Authoring-Programmen für interaktive Mac- und Windows-CD-ROMs sowie das WWW ist **Director** von Macromedia. Mit zahlreichen Verbesserungen in Version 5 will sich Director diese Spitzenstellung erhalten. Die Demoversion finden Sie im Ordner „Multimedia“, passend dazu das Multimedia-Autorenwerkzeug **Authorware 3.5**, ebenfalls von Macromedia.

Neben den genannten Programmen hält der Multimedia-Ordner noch Director- und QuickCam-Goodies sowie jede Menge Utility-Programme bereit.

Test: Digitalkameras



■ Im Ordner „MACup Digitalkamerateest“ finden Sie die Dokumente, die zu unserer Titelgeschichte gehören. Im Rahmen eines Praxistests wollten wir herausfinden, welche Qualität sich mit heutigen Digitalkameras erzielen lässt. Wir haben uns typische Vertreter verschiedenster Kamera-Klassen herausgesucht und mit diesen ein Testmotiv photographiert. Sie finden sowohl die dabei direkt gewonnenen Rohdaten als auch mit Photoshop überarbeitete Versionen der Bilder, die sichtbar machen, was sich aus den Kameras herausholen lässt. Zusätzlich können wir

Ihnen Testaufnahmen präsentieren, die unsere japanischen Kollegen von den Macintosh-Magazinen „MacPeople“ und „MacPower“ jeweils im Rahmen eigener Digitalkamerateests geschossen haben. Da in Japan bereits jetzt viele Kameras erhältlich sind, die in Deutschland noch gar nicht vorgestellt wurden, finden Sie darunter sicher viele sehr interessante Modelle.

Shareware: Utilities

■ Neben den genannten Profi-Tools finden Sie 14 Shareware-Programme mit je einem Anleitungsfilm im QuickTime-Format. Damit das Durchstöbern der CD nicht in Arbeit ausartet, gibt es zur Entspannung noch fünf Top-Shareware-Spiele.



AllDay Calendar *Termine im Überblick*

■ Ein übersichtlicher Kalender auf dem Bildschirm schützt vor unliebsamen Überraschungen und vergessenen Terminen. „AllDay“ informiert über Feiertage und Urlaubszeiten und verwaltet bei Bedarf Ihre Geburtstage gleich mit.



Application Station *Arbeitsumgebung definieren*

■ Die Shareware „Application Station“ erlaubt es Ihnen, einen definierbaren Satz an Programmen und Dokumenten per Mausklick gleichzeitig zu starten.



Cheaper Image *Low-end-Bildbearbeitung*

■ Wer an die Nachbearbeitung von gescannten Bildern nicht die allergrößten Ansprüche stellt, liegt mit „Cheaper Image“ genau richtig. Das Programm bietet die wichtigsten Funktionen, beispielsweise ein Lasso zur Markierung von Bildelementen, aber auch einige nette Verzerrungseffekte.



CompactPro *Schnell Komprimieren*

■ Für den Datenaustausch oder zur Endlagerung von großen Datenbeständen empfiehlt sich ein Komprimierungsprogramm; zum Beispiel „CompactPro“. Es ist einfach zu bedienen und glänzt mit beeindruckendem Tempo beim Ein- und Auspacken der Dateien, da es für Power-Macs optimiert ist.



eDOC *Digitales Handbuch*

■ Die Fähigkeiten von SimpleText zur Erstellung von Hilfetexten und Handbüchern sind eher minimalistisch. Es erlaubt in der Standardversion weder farbige Zeichensätze noch die Einbindung von Graphiken. Anders „eDOC“: Hier können Sie über einen „Druckertreiber“ aus jedem beliebigen Dokument eine ReadMe-Datei erzeugen, die sich anschließend ohne weitere Programme lesen lässt.



Errditor *Eigene Fehlermeldungen*

■ Wenn die undifferenzierten Fehlermeldungen des Systems Sie quälen, schreiben Sie sich doch einfach selber welche. Mit „Errditor“ können Sie sämtliche Meldungen nach eigenem Gusto ändern – „Fehler unbekannt“ wird einfach umbenannt in „Ich weiß auch nicht, was los ist“.



GodotsWorld *Schickerer Finder*

■ Ob die Finderoberfläche hübsch ist oder nicht, ist Ansichtssache. Wer seinen Mac lieber im System-8- oder Next-Outfit sehen möchte, braucht nur das Kontrollfeld „GodotsWorld“ zu installieren. Fortan lassen sich Fenster, Menübalken und Dialoge dem eigenen Geschmack anpassen.



Gourmet *Kochbuch für FileMaker*

■ Sofern Sie über die Claris-Datenbank FileMaker verfügen, ➤

können Sie sich mit „Gourmet“ täglich ein individuelles Menü zusammenstellen. Wählen Sie in der Datenbank einfach Ihre kulinarischen Vorlieben, und schon bekommen Sie detaillierte Informationen über Zutaten und Zubereitung.



NIH Image *Bildanalyse und mehr*

■ Das Programm „NIH Image“ wurde ursprünglich für die Analyse von medizinischen Bildern entwickelt, leistet aber auch als „herkömmliches“ Graphikprogramm eine Menge.



PowerScan *Such- und Katalogprogramm*

■ Mit Hilfe von „PowerScan“ lassen sich Kataloge von Disketten, Ordnern oder ganzen Festplatten anlegen. Eine äußerst hilfreiche Eigenschaft sind verschiedene Filter, mit

denen man bestimmte Dateien ausschließen oder auch nur bestimmte Dateiarten in den Katalog aufnehmen kann.



QTBrowser *Alle Filme im Überblick*

■ Warum sollte man immer nur Photos in einem übersichtlichen Katalogprogramm im Zugriff haben? Mit „QT-Browser“ lassen sich auch QuickTime-Filme bequem katalogisieren und direkt im Programm abspielen.



ScrapIt Pro *Multifunktions-Ablage*

■ „ScrapIt“ ist eine spezielle Zwischenablage, in der sich Texte und Sounds erstellen oder auch Graphiken speichern lassen. Es unterstützt sämtliche neuen Apple-Technologien wie Drag-and-drop oder QuickDraw 3D und ist für Power-Macs optimiert.



SoundApp *Sounds konvertieren*

■ „SoundApp“ ist hilfreich beim Abspielen und Konvertieren von Sounds aller Art. Mit seiner Hilfe lassen sich auch Lieder von Audio-CDs in Mac-kompatible Dateiformate verwandeln und dann speichern.



TypeIt4Me *AküFi für den Mac*

■ Als Anhänger des sogenannten AküFi (Abkürzungsfimmel) können Sie auf „TypeIt4Me“ nicht verzichten. Definieren Sie Ihre eigenen Abkürzungen, und lassen Sie den Mac automatisch die ausformulierten Texte einfügen. „MfG“ kann so durch anschließendes Drücken der Leertaste zu „Mit freundlichen Grüßen“ werden oder „Nö“ zu „Leider können wir Ihnen keinen Job anbieten, der Ihrer Qualifikation entspricht“.

Shareware: Spiele



Barrack
Bälle sammeln

■ „Barrack“ ist kein Spiel für Langeweiler. Hier müssen Sie schnell reagieren, im richtigen Moment Bälle einsperren und so die Spielfläche allmählich verkleinern. Ab 96 Prozent Deckungsgrad stimmen auch die Bonuspunkte. MACup kürte „Barrack“ im Juni zum Spiel des Monats.



Escape Velocity
Weltraumabenteuer

■ „Escape Velocity“ vereinigt eine Vielzahl klassischer Spielgenres in sich. Als Kommandant eines Weltraum-Shuttles müssen Sie Planeten erkunden, Schlachten schlagen, Handel treiben und vieles mehr.



FrogXing.
„Frog“ für den Mac

■ Bei „FrogXing“ müssen Sie einen Frosch sicher über die Straße geleiten. Das sieht einfacher aus, als es ist – das Vorbild „Frog“ hatte einen damals viel Schweiß gekostet, bis man den Kniff endlich heraus hatte.



Bonkheads
Jump-n-Run-Spiel

■ Kicken Sie Hunde und anderes Getier vom Bildschirm. In diesem graphisch äußerst netten Jump-n-Run-Spiel dürfen Sie allein oder im direkten Vergleich zu einem Mitstreiter laufen, hüpfen und Spaß haben.



Flight Unlimited
Fliegen digital

■ Mit der Demoversion der CD-ROM „Flight Unlimited“ (Spiel des Monats MACup 8/96) erleben Sie

die ultimative Flugsimulation. Fliegen Sie Loopings und andere waghalsige Manöver vor photorealistischen Hintergründen. Diverse graphische Schmankerl machen das Programm zu einem Genuß – wenn Sie über einen Power-Mac verfügen.

Viel Spaß wünscht Ihnen Ihr

MACup-Team.

